

Bayerischer Rundfunk ist engagierter Partner

Prof. Dr. Thomas Gruber: „Unterstützung des Deutschen Menschenrechts-Filmpreises sehen wir als Teil unseres öffentlich-rechtlichen Auftrages.“

Der Bayerische Rundfunk unterstützt den Deutschen Menschenrechts-Filmpreis in diesem Jahr bereits zum zweiten Mal. Damit wird die erfolgreiche Medienpartnerschaft, die der Veranstalterkreis des renommierten Medienwettbewerbs und der BR vor zwei Jahren erstmals vereinbart hatten, fortgeführt.

Prof. Dr. Thomas Gruber, Intendant des Bayerischen Rundfunks: „Exakt 60 Jahre nach der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte setzen wir mit unserem Engagement erneut ein Zeichen in Sachen Umfang, Tiefe und Qualität des öffentlich-rechtlichen Sendeauftrags. Unser Ziel ist es aber auch, das Kulturgut Film und seine Protagonisten vor und hinter der Kamera zu fördern. Unsere Zusammenarbeit mit dem Veranstalterkreis des Deutschen Menschenrechts-Filmpreises soll deshalb auch eine Anerkennung für die vielen engagierte Filmmacher sein, die sich diesem wichtigen Thema widmen.“

Die Kooperation sieht vor allem die redaktionelle Begleitung durch entsprechende Formate des Bayerischen Rundfunks vor. Darüber hinaus bringt der BR ausgewiesene Kompetenzen in den Bereichen Filmbewertung/Jurierung sowie technische Realisierung ein. Durch die Zusammenarbeit ergibt sich andererseits für die Hörfunk- und Fernsehsender des BR ein unmittelbarer Zugriff auf die im Wettbewerb laufenden Produktionen. Außerdem unterstützt der Veranstalterkreis die Recherche- und Redaktionsarbeiten durch fachliche Empfehlungen.

Aus Sicht der Veranstalter ermöglicht die Medienpartnerschaft eine deutlich höhere Publizität für die eingereichten Wettbewerbsfilme – insbesondere im Amateurbereich. „Wir freuen uns ganz besonders, dass sich der BR in vielfältiger Weise einbringt. Die Aufzeichnung der Preisverleihung, die am 6. Dezember in der Nürnberger Meistersingerhalle stattfindet, durch BR-alpha, den Bildungskanal des Bayerischen Rundfunks, sehen wir in diesem Zusammenhang als besondere Würdigung der teilnehmenden Filmmacher“, so Claus Laabs, Koordinator des Deutschen Menschenrechts-Filmpreises.

Wettbewerbsinformationen:

Deutscher Menschenrechts-Filmpreis, Claus Laabs
Hummelsteiner Weg 100, 90459 Nürnberg
Fon 09 11.430 42 11, Fax: 09 11.430 42 14
www.menschenrechts-filmpreis.de

Pressekontakt:

Büro für Öffentlichkeitsarbeit
Marko Junghänel
Fon: 089.74 38 96-57, Fax: 089.74 38 96-52
info@marko-junghaenel.de